

Jahresrückblick 2014

Höhepunkte und Aktivitäten des Deutschen Franchise-Verbandes e.V.

Inhalt:

01	Meilensteine 2014	S. 2
02	DFV-Services: Angebote und Engagement	S. 3
03	Veranstaltungen: Mehrwert für Mitglieder und Interessierte	S. 8
04	Interessenvertretung: Vernetzen und gehört werden	S. 9
05	Medienpräsenz und Publikationen	S. 12
06	Das Deutsche Franchise-Institut: Know-how und Schulungen	S. 14
07	Der Vorstand: Ehrenamtliche Arbeit	S. 17
08	Die DFV-Geschäftsstelle: Ihre Ansprechpartner	S. 19

01 Meilensteine

DFV-Franchise Awards

Im Rahmen des Franchise-Forums 2014 verlieh der DFV zum ersten Mal eigene Awards. Ausgezeichnet wurden DFV-Mitgliedsunternehmen, die außerordentliche Leistungen erzielen und die Franchisewirtschaft dadurch als Botschafter positiv beeinflussen und erfolgreich repräsentieren konnten. Verliehen wurden die Preise in folgenden Kategorien:

- DFV-Franchisesystem des Jahres an die Frauen-Sportclubkette Mrs.Sporty GmbH
- DFV-Franchise Marketing Award an die clever fit GmbH für die Marketingkampagne "fit wär jetzt clever"
- Bestes junges DFV-Franchisesystem der letzten fünf Jahre an Elithera reha consult für die Pionierarbeit im Bereich der Physiotherapie
- DFV-Gründerpreis für Franchisenehmer an die Isotec Abdichtungstechnik Kortholt & Stutz GmbH mit Volker Kortholt und Ralf Stutz

Unterstützt wurden die DFV-Awards von den Sponsoren ETL Systeme AG, ECOVIS Lüdemann Wildfeuer & Partner, UVW Leasing GmbH und dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V.

Zusätzlich wurde der Green Franchise Award für eine vorbildliche Aufstellung und langfristig nachhaltiges Agieren in den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Kultur und Soziales vergeben. Dieser ging an die SONNENTOR Kräuterhandels GmbH.

2015 werden die DFV-Awards im Rahmen des DFV-Franchise-Forums erneut verliehen. Alle Informationen hierzu sind unter <http://www.franchiseverband.com/forum/> erhältlich.

Kommunikationsstrategie der politischen Arbeit des DFV

Die politische Arbeit gehört zu den Kernaufgaben und Kernkompetenzen des DFV. Seit 2014 informiert der Verband verstärkter über seine Arbeit in diesem Bereich. Dies geschieht über den DFV-Blog, Twitter, Xing, Stellungnahmen sowie über die Franchise-Depesche an politische Institutionen und Einrichtungen. Nicht nur bestehenden und potentiellen Mitgliedern gegenüber wird so ein Informations-Mehrwert geschaffen, sondern auch politische Entscheider und Multiplikatoren bleiben so über die politischen Forderungen des DFV stets aktuell informiert.



Satzungsänderung

Folgende wesentlichen Veränderungen wurden bei der aktuellen Satzung vorgenommen:

1. Justitiable Verknüpfung des Ethikkodexes, der Beitragsordnung, der Aufnahmeordnung und des System-Checks mit der Satzung. Weiterhin wurden die Richtlinien zur Vorvertraglichen Aufklärung sowie der sich gerade in der Ausarbeitung befindliche Berater-Kodex als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft mit aufgenommen (gem. § 10 Abs. 1 a der Satzung).
2. Bisher musste der DFV selbst den Nachweis führen, ob ein Verstoß gegen die Satzung vorliegt oder nicht. Nun muss der Nachweis von den ordentlichen, den assoziierten Mitgliedern sowie den assoziierten Beratern und Förderern auf Verlangen des DFV erbracht werden (bspw. gem. § 5 Abs. 1 der Satzung).
3. Redaktionelle Änderungen im Rahmen der Antragsstellung vor dem Vereinsregister können nun von dem Vorstand des DFV vorgenommen werden (gem. § 12 Abs. 2 der Satzung).
4. Beschlüsse über Satzungsänderungen und Änderungen des Ethikkodex bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der in der Mitgliederversammlung abgegebenen Stimmen. Änderungen der Beitragsordnung und der Aufnahmeordnung bedürfen einer dreiviertel Mehrheit (gem. § 17 Abs. 4 der Satzung).

02 DFV-Services: Angebote und Engagement

Round-tables

Zur Förderung des Erfahrungsaustauschs unter seinen Mitgliedern und Franchisesystemen initiierte der DFV 2014 verschiedenen Round-tables zu den Themen Mindestlohn, Multi-Unit Franchising sowie Internationales.

Um die Mitglieder des DFV bestmöglich auf die Herausforderungen des Mindestlohns vorzubereiten, veranstaltete der Verband 2014 einen Round-table bei der Rechtsanwaltskanzlei Schlarmann von Geyso in Hamburg sowie einen weiteren in Kooperation mit ETL Franchise in Köln. Im Frühsommer 2015 wird es eine dritte Veranstaltung zu diesem Thema geben.

Bei Mrs.Sporty in Berlin diskutierten die Teilnehmer die Voraussetzungen für Multi-Unit-Franchising, welche Franchisepartner hierfür am besten geeignet sind, wie es finanziert wird und was eine Systemzentrale hierfür leisten muss.

Gastgeber eines weiteren Round-tables, für Internationales, war McDonald's in München. Hierbei wurde ausführlich das Thema Expansion diskutiert, das 2014 bei vielen Franchisesystemen von großer Bedeutung war und 2015 weiterhin sein wird.

Wir danken allen Gastgebern sehr herzlich und laden alle Mitglieder zu weiteren Round-tables 2015 ein. Beachten Sie hierzu bitte unsere Ankündigungen per Email sowie Beiträge über unsere Newsletter und Blogs.

Auf der Zielgerade bei der Finalisierung des Berater-Kodexes

Die dem DFV angeschlossenen Assoziierten Experten sind Teil der Franchisewirtschaft und unterstützen deren Interessen und Ziele. Ein lauterer und fairer Umgang ist daher unabdingbare Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit. Gefördert werden soll dies durch einen Berater-Kodex. Dieser soll: den Beratern eine Richtschnur im Umgang mit Franchisegebern und Franchisepartnern sein, einen Standard schaffen, auf dessen Grundlage die Berater tätig sind, den Zusammenhalt und die Integrität der Mitglieder des DFV stärken und Transparenz im gegenseitigen Umgang zwischen Vertretern der Franchisewirtschaft schaffen. Der Berater-Kodex wurde in enger Kooperation des Ausschusses Qualität und Ethik sowie des Rechtsausschusses erarbeitet und soll auf der kommenden Vorstandssitzung verabschiedet werden.

DFV-Ausschüsse

Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss des DFV wirkte 2014 unter Leitung von Holger Blaufuß, Senior Manager Franchise McDonald's Deutschland und DFV-Vize-Präsident, bei zahlreichen verbandrelevanten Entscheidungen mit. Als Beispiele seien die Überarbeitung der Satzung des DFV zu nennen, die Erarbeitung eines Berater-Kodexes oder die Aktualisierung der Richtlinie zur Vorvertraglichen Aufklärung. Weiterhin erarbeitete er eine Stellungnahme zur Novellierung der Gesetzeslage im Umgang mit der Anbieteridentität bei Werbeanzeigen in Printmedien.

Die seit dem 13. Juni 2014 in Kraft getretene neue Widerrufsbelehrung sorgt auch im Rechtsausschuss weiter für Diskussionsstoff. In Teilen geht sie in die richtige Richtung, wie die Verwirkung des Widerrufsrechts nach einem Jahr und vierzehn Tagen nach Abschluss des Franchisevertrages. Rechtsunsicherheit besteht dennoch, da das amtliche Muster zur Widerrufsbelehrung nicht eins zu eins auf Franchiseverträge anzuwenden ist. Daher hat sich der Rechtsausschuss dazu entschieden ein gemeinsames Muster zu erarbeiten, welches analog einer Richtlinie bei Franchiseverträgen herangezogen werden kann. Über eine zeitnahe Veröffentlichung werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Ausschuss „Qualität und Ethik“

Die Franchise-Compliance-Deutschland (FCD) nahm 2014 Gestalt an. Der Ausschuss „Qualität und Ethik“, unter dem Vorsitz von Carsten Gerlach, Gründer und Inhaber von Joey's Pizza Service und DFV-Vorstandsmitglied, erarbeitete Kodizes für die FCD und stellte ein Leitbild für die Deutsche Franchisewirtschaft auf. Unter vielen andern Projekten wurde der Berater-Kodex finalisiert. Für den DFV als Qualitätsgemeinschaft ist es ein essentielles Anliegen dieses Profil weiter zu schärfen und weiter auszubauen. Die Schaffung einer Franchise-Compliance-Deutschland ist nach Auffassung des DFV der richtige Ansatz, um die strategische Ausrichtung der Franchisewirtschaft in Deutschland weiter zu professionalisieren und die Nachhaltigkeit dieses Unternehmensmodells zu stärken. Die Franchise-Compliance wird eine Richtschnur für den „Lebenszyklus“ in einer Franchisepartnerschaft sein. Dabei wird zwischen vier Phasen unterschieden: der Kennenlernphase, der Phase der Vertragsanbahnung, der Zeit während der Partnerschaft und der Zeit nach Beendigung des Franchiseverhältnisses. Entscheidend ist dabei Kriterien aufzustellen, welche unbedingt erforderlich sind, um die Franchisepartnerschaft zum Erfolg zu führen - sogenannte Muss-Vorschriften - sowie Kriterien mit zu berücksichtigen, die zwar nicht zwingend notwendig, aber für ein professionelles Qualitätsmanagement empfehlenswert sind – sogenannte Kann-Vorschriften.

Zu diesem Themenkomplex wurde der Grundstein für einen Franchisenehmer-Kodex gelegt, wie auch die Mustersatzung und die Richtlinie zum Partnerbeirat weiterentwickelt.

Auch wurden Rahmenbedingungen für einen sogenannten Experten-Kodex geschaffen, da die Berater auch einen wesentlichen Teil der Franchisewirtschaft ausmachen.

Die dem DFV als Assoziierte Experten angeschlossenen Mitglieder sind Teil der Franchisewirtschaft und unterstützen die Interessen und Ziele der Franchisewirtschaft. Mit dieser Zielsetzung sind Verhaltensweisen unvereinbar, die sich zum Zwecke der Verfolgung von Individualinteressen gegen die Franchisewirtschaft oder wesentliche Teile - wie zum Beispiel gegen einen oder mehrere Franchisegeber und/oder Franchisenehmer - desselben richten. Ein lauterer und fairer Umgang ist daher unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Deshalb definiert der Berater-Kodex einen entsprechenden Handlungsrahmen, der den Beitrag des Beraters für die Franchisewirtschaft in einen ethisch unternehmerischen Kontext setzt.

Ferner wurden erste Schritte zur Verabschiedung eines Franchisenehmer-Kodexes eingeleitet. Im Frühjahr 2015 soll dieser Bestandteil der FCD werden. Das Ziel dieses Kodexes ist es, Franchisenehmern einen Praxisleitfaden zur Verfügung zu stellen und zu vermitteln, was von Franchisenehmern erwartet werden kann. Der Franchisegeber und der Franchisenehmer tragen füreinander in ihrer Franchisepartnerschaft Verantwortung. Um die Verantwortlichkeiten unter einer gemeinsamen Marke zu dokumentieren, wurde der Ethikkodex des DFV entwickelt. Dieser beinhaltet Verhaltensregeln, um nachhaltiges unternehmerisches Handeln zu fördern und gemeinsam das Franchisesystem zum Erfolg zu führen. Der Franchisenehmer-Kodex geht im speziellen auf Verhaltensregeln ein, die für den Franchisenehmer erforderlich sind, um seinen eigenen Beitrag für das partnerschaftliche Miteinander zu leisten.



Ausschuss Marketing, PR & Social Media

Der Leiter dieses Ausschusses, Matthias H. Lehner, Geschäftsführer und Gründer von Bodystreet und DFV-Vorstandsmitglied, setzte sich mit den Ausschussmitgliedern 2014 das Ziel, Maßnahmen zur Verbreitung positiver Kernbotschaften für die Franchisewirtschaft zu entwickeln. Dies wurde vorrangig mit Erfolgsgeschichten von Franchisenehmern aus DFV-Mitgliedsunternehmen in Form von Blog-, Newsletter- und Twitterbeiträgen kommuniziert sowie zusätzlich durch zahlreiche Fachartikel und Pressemeldungen zum Thema Franchise.

Am Vorabend des Franchise-Forums veranstaltete der DFV ein Hintergrundgespräch zum Thema Franchise mit Journalisten und Vertretern aus Franchisesystemen. Zur Klärung wie man richtig mit Social Media und Krisen-PR umgeht, initiierte der Ausschuss jeweils einen DFI-Workshop. Festgehalten wurden diese Themen auch in den Social Media- und PR-Guidelines, die Anfang 2015 fertiggestellt werden und zum Franchise-Forum 2015 im Mai erscheinen.



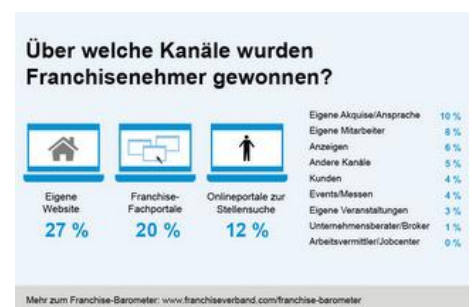
Ausschuss Internationales

Ziel des Ausschusses Internationales ist die Bündelung des Know-hows für deutsche Franchisegeber, die expandieren, als auch für Franchisegeber, die sich in Deutschland etablieren wollen. Ebenfalls sollen durch den Wissenstransfer andere Systeme vor Fehlern bewahrt werden. Geklärt werden soll auch, wo die Barrieren und die Erfolgsfaktoren bei der Internationalisierung liegen. Unter der Leitung des Ausschusses von Kai Enders, Vorstandsmitglied im DFV sowie bei Engel & Völkers, wurde der Leitfaden Internationalisierung „Outbound“ erstellt und mit grundlegenden Informationen für deutsche Systeme, die expandieren möchten, versehen. Weiterhin wurde auch ein erfolgreicher Round-table zum Thema durchgeführt. In Kürze wird ein internationaler Leitfaden „Inbound“ herausgegeben. Für ausländische Systeme, die nach Deutschland expandieren möchten, findet im Februar 2015 ein Round-table in Berlin statt.



Das Fazit zum Jahresausklang: Franchise-Barometer 2014

Zum Jahresende hat der DFV seine traditionelle Mitgliederumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse im Franchise-Barometer zusammengefasst wurden. Wie im letzten Jahr waren auch 2014 die Gewinnung von Franchisenehmern, das Wachstum der Systeme sowie Arbeitsplätze von Interesse. Im Endergebnis konnte festgestellt werden, dass die deutsche Franchisewirtschaft wächst und gedeiht, aber besonders zwei Themen gefördert werden müssen: Die Gewinnung von Neugründern als Franchisenehmern und die Erschließung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten.



DFV-Interview-Serie: Torben L. Brodersen im Gespräch mit Franchisenehmern

Im Herbst 2014 startete der DFV eine Interview-Serie mit erfolgreichen Franchisenehmern. DFV-Geschäftsführer Torben L. Brodersen befragte Franchisenehmer aus Mitgliedsunternehmen zu ihren persönlichen Erfahrungen mit dem System, dem Gründungsprozess und sammelte praxisrelevante Ratschläge für andere, gründungs-interessierte Franchisenehmer. Es bot sich somit nicht nur ein Erfahrungsgewinn für die Letztgenannten, auch für die beteiligten Franchisesysteme entstand eine gute Möglichkeit zur Präsentation des eigenen Konzepts.

2015 wird diese Interview-Reihe fortgesetzt und der DFV freut sich über weitere interessante Franchisenehmer-Geschichten.



EFF Netzwerktreffen 2014 in Paris

Die European Franchise Federation (EFF) ist der entscheidende Kommunikator, um franchiserelevante Anliegen, welche auf EU-Ebene diskutiert und umgesetzt werden, gegenüber den Brüsseler Institutionen (EU-Kommission, EU-Parlament usw.) zu korrespondieren. Im EFF sind die nationalen Franchise-Verbände der EU sowie der Türkei zusammengeschlossen.

Gleichzeitig ist der Erfahrungsaustausch der nationalen Franchise-Verbände untereinander im Rahmen von EFF- Tagungen von großer Bedeutung. Dabei bildet der europäische Ethik-Kodex für Franchising die Grundlage der gemeinsamen Arbeit der Mitgliedsverbände.



In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt und der alte entlastet. Nach 12-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Europäischen Franchise-Verband (sechs Jahre Mitglied im Policy Board, vier Jahre Vize-Präsident, zwei Jahre Präsident) wurde Dr. h. c. Dieter Fröhlich (Präsident des DFV und Inhaber der Musikschule Fröhlich), am Mittwoch, den 11.06.2014 zum Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt.



Kai Enders, Mitglied des Vorstands bei Engel & Völkers sowie des DFV-Vorstandes, wurde auf der Jahreshauptversammlung des EFF einstimmig zum Vize-Präsidenten gewählt.

DFV-Mitglieder-Zufriedenheitsbefragung

Im Juli 2014 führte der DFV nach vier Jahren erneut eine Mitglieder-Zufriedenheitsbefragung zum Image und zu den Leistungen des Verbandes durch. An der Umfrage beteiligten sich von 264 Eingeladenen 55 Mitglieder. Insgesamt wurde die Arbeit des Verbandes und seine Leistungen mit „gut“ bewertet. Folgende Anforderungen und Erwartungen waren den Teilnehmern u.a. am Wichtigsten:

- Austausch- und Kontaktmöglichkeiten unter den Verbands-Mitgliedern
- aktuelle Informationen rund um das Thema Franchising
- die Interessenvertretung in der Politik, bei den Medien, Banken, IHKs etc.

Die detaillierten Ergebnisse der Befragung können Sie im DFV-Intranet einsehen.

03 Veranstaltungen: Mehrwert für Mitglieder und Interessenten

Franchise-Forum 2014 von Montag, den 19. bis Mittwoch, den 21. Mai in München unter dem Motto: „Wachstumskurs in herausfordernden Zeiten“

Im Mittelpunkt des diesjährigen Franchise-Forums mit circa 300 Teilnehmern standen die Wachstumsmöglichkeiten von Franchisesystemen unter den aktuellen wirtschaftlichen Voraussetzungen. Vor dem Hintergrund der stabilen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage und der damit allgemein rückgängigen Bereitschaft zu Unternehmensgründungen, stehen besonders Franchiseunternehmen vor großen Herausforderungen, mit geeigneten Partnern zu wachsen.

Top-Themen des dreitägigen Symposiums waren daher u.a.:

- Wie können interne Wachstumsbarrieren ermittelt und überwunden werden?
- Wie muss ein für Franchisenehmer attraktives Unternehmen aufgestellt sein?
- Was macht moderne Mitarbeiterführung und -motivation aus?

In zahlreichen Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden erhielten die Teilnehmer wertvolle Impulse von führenden Experten und erfahrenen Praktikern.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Gala mit der erstmaligen Verleihung der DFV-Franchise Awards. Im Jahr 2015 findet das Franchise-Forum von Montag, den 11. bis Mittwoch, den 13. Mai 2015 in Berlin statt.



2. Franchise Matching Day in Köln mit rund 400 Besuchern

Der 2. Franchise Matching Day fand 2014 erneut im Rahmen der Gründerwoche Deutschland statt, in diesem Jahr in Köln. Diese Veranstaltung richtete sich ausschließlich an Franchisenehmer und war ein Beitrag des DFV zur Förderung des Gründungsgeschehens in Deutschland. Organisiert vom Deutschen Franchise-Verband e.V. (DFV) und der Wiener Agentur Cox Orange präsentierte sich ein breites Spektrum der deutschen Franchisewirtschaft den Franchisenehmer-Interessenten.



Insgesamt 34 Franchisesysteme, etwa aus den Bereichen Fitness, Immobilien, Mode, Pflege, Renovierung und Systemgastronomie sowie Consulter, Rechtsanwälte und Netzwerkpartner, wie z.B. die IHK Köln oder die Sparkasse KölnBonn standen den potentiellen, neuen Unternehmern Rede und Antwort.

Netzwerkpartner waren in diesem Jahr u.a. die Bürgschaftsbank NRW, die IHK Köln sowie die Sparkasse KölnBonn. Als Medienpartner waren u.a. die Medien für-Gründer, Kölner Stadt-Anzeiger, das Handelsblatt und die Wirtschaftswoche mit dabei.



04 Interessenvertretung: Vernetzen und gehört werden

Die folgende Auflistung an Aktivitäten soll eine kleine Übersicht und einen Eindruck verschaffen, wie die politische Arbeit des Spitzenverbandes der deutschen Franchisewirtschaft funktioniert. Sie zeigt einmal mehr die Vielseitigkeit der Themensetzung auf und spiegelt damit die Heterogenität der Franchisewirtschaft wider. Der DFV ist damit auf unterschiedlichsten Entscheiderstellen tätig – seien sie auf nationaler oder auf europäischer Ebene. Das einzelne Fachgespräch mit einem Abgeordneten ist dabei ebenso wichtig, wie die Kontaktpflege und der Wissenstransfer bzw. -austausch zu den entsprechenden Ministerien und Verbänden.

DFV beim Arbeitstreffen im Bundeswirtschaftsministerium (BMWi)

Im Rahmen eines Treffens im Wirtschaftsministerium wurde das Gründungsgeschehen in Deutschland näher beleuchtet und diskutiert. Das Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover stellte seine aktuelle Studie „Unternehmensgründungen in Deutschland im internationalen Vergleich - Befunde aus dem Global Entrepreneurship Monitor (GEM)“ vor. Die Analyse und die sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen decken sich mit der Position der Franchisewirtschaft zur Gründerkultur in Deutschland und bestärken den DFV, in seinen Handlungsempfehlungen an die Politik – sicherlich auch, weil der DFV im ständigen und engen Austausch mit dem BMWi steht und dort in mehreren Arbeitsgruppen mitarbeitet.

Positionspapier an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zur Impressumspflicht

Die aktuelle Rechtslage erschwert die Gemeinschaftswerbung einer Vielzahl gleichartiger Unternehmen, wie sie typischerweise in Franchisesystemen anzutreffen ist. Seit 2012 wird bedauerlicherweise die bestehende Rechtsunsicherheit in der Praxis durch Abmahnungen missbräuchlich ausgenutzt, so dass bei den betroffenen Unternehmen wirtschaftliche Belastungen in nicht unerheblicher Höhe verursacht wurden und werden.

Der DFV setzt sich mit seinem Positionspapier für eine klare Gesetzesregelung ein, die es Franchisesystemen mit ihren selbständigen Franchisenehmern erlaubt, gemeinsame Werbung zu betreiben.

Gemeinsame Forderung von drei Verbänden an die Bundesregierung

Aktuelle Zahlen des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) belegen den Rückgang der gewerblichen Gründungen in Deutschland. Der Deutsche Franchise-Verband e. V. (DFV), die Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH) e.V. und der Bundesverband Direktvertrieb Deutschland e.V. (BDD) entwickelten deshalb eine gemeinsame Forderung: Diese beinhaltet eine langfristige und nachhaltige Strategie der Bundesregierung für ein lebendiges Gründungs-geschehen in Deutschland.



Gemeinsame Stellungnahme von elf Verbänden zur Insolvenzanfechtung

Die aktuelle Entwicklung in der Anfechtungspraxis einiger Insolvenzverwalter riskiert das Funktionieren einer Franchisepartnerschaft, gerade im Hinblick des Wiederaufbaus und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wirtschaftlich notleidender Franchisenehmer durch den Franchisegeber.

Um eine rechtliche Grundlage zu schaffen, die diesen Zustand beendet, hat der DFV in Zusammenarbeit mit zehn anderen Verbänden eine gemeinsame Stellungnahme entwickelt. Gleichzeitig wurde eine Neuformulierung der entsprechenden Gesetzespassagen erarbeitet, die den bemängelten Zustand beenden und somit die deutsche Franchisewirtschaft stärken soll.

DFV nimmt an EU Konsultation zur Handelsvertreterrichtlinie teil

Derzeit zieht die EU-Kommission in Erwägung, die aktuelle Handelsvertreter-Richtlinie zu ändern. Hierbei geht es nicht um die Frage, was genau novelliert werden soll sondern allein um die Frage, ob überhaupt eine Änderung vorgenommen werden oder bei der seit 1986 bestehenden Richtlinie festgehalten werden soll. Der DFV hat hierzu eine Position bzw. eine Bewertung verfasst und der Konsultation zugänglich gemacht.

Arbeitskreis „Selbständigkeit im Vertrieb“ tagte beim DFV

Der Arbeitskreis, bestehend aus den Verbänden BDD, BVK, CDH, DIHK, GDV, VPD und DFV, tagt mehrmals im Jahr und war im Dezember zu Gast beim Deutschen Franchise-Verband e.V. Der DFV steht seit Jahren im engen Austausch mit den oben genannten Verbänden. Eine vernetzte Zusammenarbeit bei politischen Entscheidungsfindungen und Prozessen sowie der ständige Austausch über relevante politische Entwicklungen bilden dabei das Kernstück der Arbeitsgemeinschaft.



DFV pflegt und erweitert sein politisches Netzwerk beim Deutschen Arbeitgebertag 2014

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel möchte die Gründungskultur in Deutschland stärken. Dazu lud er das Netzwerk Mittelstand, bestehend aus 20 Mittelstandsverbänden und dem Bundeswirtschaftsministerium ein, in einzelnen Arbeitsgruppen gemeinsame Ziele und Maßnahmen einer zukunftsorientierten Mittelstandspolitik zu erarbeiten. Im Rahmen der Arbeitsgruppen soll diskutiert werden, welche Maßnahmen am besten geeignet sind, um die Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft zu erhalten und auszubauen.

05 Kommunikation: Medienpräsenz und Publikationen

Erfolgreiche Pressearbeit

Die mediale Präsenz des DFV bzw. des Themas Franchising fällt auch für 2014 positiv aus. Die Fakten für 2014 auf einen Blick: 20 Pressemeldungen wurden von der Geschäftsstelle versendet. Veröffentlicht wurden rund 615 Artikel, in denen der DFV Beiträge inhaltlich unterstützte, genannt oder als Zitatgeber angefragt wurde – der Großteil davon in Tageszeitungen und in der Fachpresse. Hinzu kommen 31 Agenturmeldungen, sechs Hörfunk- und zwei TV-Beiträge.

Das Thema Franchising war insgesamt stark in den Medien vertreten: mit 2.724 Print-Meldungen – vor allem in der Fachpresse, 404 Agenturmeldungen und 787 TV-Beiträge.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit gab es 2014 mit den Medien für-Gründer, FranchisePortal und FranchiseErfolge sowie im Rahmen des Franchise Matching Days mit der Fachzeitschrift food service, dem Kölner Stadt-Anzeiger, dem Handelsblatt und der Wirtschaftswoche.

Social Media

Zur besseren medialen Verbreitung von Nachrichten und Meldungen ist der DFV seit 2014 auch mit einem eigen Twitterprofil: [@DFVBerlin](https://twitter.com/DFVBerlin) und Xing-Account: www.xing.com/companies/deutscherfranchise-verbände.v. vertreten.



Der DFV bezieht Stellung zum Entwurf eines Kleinanlegerschutzgesetzes

Wagniskapital ist eine alternative Finanzierungsform für die deutsche Franchisewirtschaft. Im Rahmen einer Gesetzesinitiative hat die Bundesregierung einen Referentenentwurf zur Verbesserung des Schutzes von Kleinanlegern zur Konsultation gestellt und einer Stellungnahme zugänglich gemacht.

Der DFV hat die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Referentenentwurf wahrgenommen, um weitere Anregungen für die Überarbeitung des Gesetzes zu geben und auf deutliche Schwachstellen hinzuweisen.

Finanzierungsfibeln: Für bestehende Franchisenehmer & Franchisegründer

Im Mai 2014 haben DFV und der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) eine Finanzierungsfibel für bestehende Franchisenehmer veröffentlicht.

Finanzierung ist für alle Unternehmen ein wichtiges Thema, sei es für Gründung oder um zu expandieren. Erfolgreiche Franchisenehmer wachsen häufig, indem sie ihren bestehenden Betrieb mit weiteren Standorten ausbauen. Die Finanzierungsfibel gibt hierbei einen geeigneten Überblick über Möglichkeiten zur Finanzierung für bestehende Franchisenehmer.

Die Frage, wie Gründer eine Selbstständigkeit mit Franchising finanzieren können, beantwortet die im November im Rahmen der Gründerwoche Deutschland erschienene Finanzierungsfibel für Franchisegründer. Diese Finanzierungsfibel soll beispielsweise beim Schreiben des Businesskonzepts oder des Businessplans, bei der Suche nach einer Bank oder bei der Ermittlung des Kapitalbedarfs behilflich sein.



How to go abroad - Leitfaden Internationalisierung

Der Leitfaden Internationalisierung ist nach intensiven Beratungen innerhalb des neuen Ausschusses „Internationales“ unter der Leitung von Kai Enders (DFV-Vorstand sowie Vorstand der Engel & Völkers Residential GmbH) entstanden.

Der Leitfaden soll Franchisesysteme bei ihren internationalen Expansionsbemühungen unterstützen. Dabei werden alle Phasen des Outbounds dargestellt: Von der Vorbereitung der eigenen Systemzentrale über Analysen des Ziellands bis hin zur Partnersuche und dem finalen Eintritt in die Pilotphase.

Für internationale Franchisesysteme, die auf den deutschen Markt expandieren wollen, entwickelt der DFV einen Leitfaden „Inbound“. Dieser wird im Frühjahr 2015 erscheinen.



Jahrbuch Franchising 2014 / 2015: Schwerpunkte Internationales Franchising und Betriebswirtschaft

Das vom DFV und der RA Ruth Dünisch herausgegebene Jahrbuch hat diesmal sein Schwerpunkte in den Bereichen „Franchise-Recht“ sowie „Praxis und Betriebswirtschaft“ gesetzt. Weitere Themen sind beispielsweise:

- Die Marke als Chef - markenorientiertes Handeln in Franchisesystemen
- Internetvertrieb und Franchising
- Social Media - 5 Do's and Dont's für Unternehmen
- Konfliktvorbeugung und Bewältigung in Franchisesystemen

Angehängt ist auch eine umfangreiche Materialsammlung z.B. zu den Themen Ethikkodex, Mediation und Ombudsmann. Das Jahrbuch kann über die4DFV-Geschäftsstelle bestellt werden.



06 Das Deutsche Franchise-Institut: Know-how und Schulungen

Relaunch der DFI-Website

Im Herbst 2014 erschien die DFI-Website im neuem Gewand. Das DFI setzt hierbei auf eine bessere Strukturierung für eine vereinfachte Benutzerfreundlichkeit. Interessenten erhalten detaillierte Informationen über Referenten und Seminar-Teilnehmer können sich über die Seite einloggen und sich dort die Seminar-Unterlagen herunterladen: www.franchise-institut.de



Neue Seminarreihe für Franchisenehmer

Zum Thema „Franchisebetriebe erfolgreicher führen & expandieren“, veranstaltete das DFI im November erstmals ein eintägiges Seminar für bestehende Franchisenehmer. Praxiserfahrene Referenten von der Steuerberatungsgesellschaft ETL, dem Verband DIE FRANCHISENEHMER und dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VDB) gaben den Teilnehmern u.a. Antworten auf folgende Fragen:

- Wie liest man die die Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) richtig und wie macht man diese für sich nutzbar?
- Wie kann man mit Hilfe einer effektiven und professionellen Planung seinen Erfolg steuern und Wachstumschancen oder Risiken rechtzeitig erkennen?
- Welche Finanzierungsform passt zu Ihrem Unternehmen und zu Ihrem Vorhaben?
- Was ist rechtlich zu beachten, z.B. bei arbeitsrechtlichen Fragen, außergerichtliche Vermittlung gegenüber Vertragspartnern oder bei der Vertretung vor Arbeitsgerichten?



Seminar für Franchisenehmer
**Franchisebetriebe erfolgreicher
führen & expandieren**
Montag, 24. November 2014 in Berlin

Franchise-Manager (IHK)

Auch 2014 gab es wieder 18 erfolgreiche Absolventen beim Franchise-Manager (IHK). Der Zertifikatslehrgang besteht aus sechs Modulen u.a. zu den Themen Grundlagen des Franchising, Führung & Controlling, Rechtliche Grundlagen, Franchise-Management sowie Kommunikation & Konfliktmanagement und wird mit einer Hausarbeit sowie einer schriftlichen Abschlussprüfung durch die Teilnehmer abgeschlossen. Im Januar 2015 werden 12 Teilnehmer Ihre Abschlussprüfung ablegen.

Weitere DFI-Angebote 2014 auch sehr gefragt

Vom weiteren Seminarangebot des Deutschen Franchise-Instituts profitierten auch 2014 DFV-Mitglieder und andere Vertreter der Franchisewirtschaft. Hierzu gehörten unter anderem folgende Veranstaltungen:

- Die „53.“ und „54. Schule des Franchising“ – Das Intensiv-Seminar ist eine der wichtigsten Schulungen der Franchisewirtschaft und erfreute sich 2014 einer Beteiligung von 40 erfolgreichen Absolventen.
- „Chancen und Herausforderungen für junge und künftige Franchisegeber“. Für das zweitägige Strategieseminar konnten mit Herrn Dr. Hubertus Boehm (SYNCON GmbH) und Herrn Kai Enders (Engel & Völkers) konnten zwei erfahrene Franchisespezialisten als Referenten gewonnen werden.
- Das Seminar „Der optimale Franchisevertrag“ wurde in Kooperation mit der Deutschen Anwalt Akademie durchgeführt. Es führte durch den Aufbau und den Inhalt eines typischen Franchisevertrages.
- Der „Social Media Workshop“ zeigte den Teilnehmern auf, wofür Social Media wichtig ist und welche Herausforderungen hierbei für Franchisesysteme entstehen.
- Wie sich Krisen entwickeln, wie eine Eskalation vermieden werden kann und welche Grundregeln für eine wirksame Krisenkommunikation gelten, diese und weitere Fragen beantwortete der „Workshop Krisenkommunikation für Franchisesysteme“ seinen Teilnehmern.



Voller Erfolg: Das Franchise-Experten Forum 2014

Das Deutsche Franchise-Institut hatte eine Reihe hochkarätiger Experten nach Frankfurt eingeladen, um dort die aktuellsten juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in Sachen Franchising zu beleuchten und zu diskutieren. Die wesentlichen Themenblöcke waren:

- Internetvertrieb und vertikalen Beschränkungen
- Controlling und Datenschutz
- Der richtige Umgang mit der Impressumspflicht
- Risiko und Compliance Management in Franchisesystemen
- Mögliche Nachfolgereglungen bei Franchisegebern in Franchisesystemen
- Internationalisierung von Franchisesystemen
- Die Verhandlung internationaler Franchise- und Masterfranchiseverträge

Die Teilnehmer bestanden aus Vertretern von Franchisesystemzentralen sowie aus Anwälten und Beratern und erzeugten mit lebhaften Redebeiträgen eine überaus positive Resonanz im Plenum.



07 Der Vorstand: Ehrenamtliche Arbeit



Dr. h.c. Dieter Fröhlich
(Musikschule Fröhlich)
Präsident



Holger Blaufuß
(Mc Donald's Deutschland)
Vize-Präsident
Vorsitzender Rechtsausschuss
Internationales Centrum für Franchising & Cooperation
Business Community



Carsten Gerlach
(Joey's Pizza)
Schatzmeister
Vorsitzender Ausschuss Qualität & Ethik



Jürgen Dawo
(Town&Country)
Aus- und Weiterbildung
Deutsches Franchise-Institut



Kai Enders
(Engel & Völkers)
Vorsitzender Ausschuss Internationales



Matthias Lehner
(Bodystreet)
Fachschule für Franchising
Vorsitzender des Ausschusses für Marketing, PR & Social Media

Aktivitäten des DFV-Vorstandes (u.a.):

- Strategieentwicklung
- Organisation, Vorbereitung und Mitwirkung am Franchise-Forum 2014 und Franchise Matching Day
- DFI-Seminare: Begleitung und Referententätigkeiten
- Begleitung des DFV-Ausschüsse
- Aufbau und Intensivierung internationaler Kontakte
- Entscheidung über Mitglieder-Neuaufnahmen/-Ausschlüsse
- Beteiligung an Jury-Sitzungen für Franchisegeber-/Franchisegründer-Preise
- Vorträge bei diversen Franchise-Veranstaltungen (intern & extern)
- DFV Mitgliederbefragung und Auswertung

Vorstands-Sitzungen fanden statt am:

- 20. Januar 2014 in Berlin
- 20. November 2014 in Köln

08 Die DFV-Geschäftsstelle: Ihre Ansprechpartner



Torben Leif Brodersen
Geschäftsführer
Tel.: +49-30-278902-13
brodersen@franchiseverband.com



Michaela Fischer
Leiterin Veranstaltungsmanagement und Franchisegeber-/nehmer-Beratung
Tel.: +49-30-278902-10
fischer@franchiseverband.com



Denise Hockarth
Assistentin der Geschäftsstelle
Tel.: +49-30-278902-20
hockarth@franchiseverband.com



Sabine Kammler
Leiterin Finanzmanagement / Mitgliederverwaltung
Tel.: +49-30-278902-14
kammler@franchiseverband.com



Jan Schmelzle
Leiter Politik und Recht
Tel.: +49-30-278902-16
schmelzle@franchiseverband.com



Sven Ursinus
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel.: +49-30-278902-17
ursinus@franchiseverband.com



Isabel von Vegesack
Leiterin Presse und Marketing
Tel.: +49-30-278902-12
von.vegesack@franchiseverband.com

Impressum

Deutscher Franchise-Verband e.V.
Luisenstraße 41
10117 Berlin
www.franchiseverband.com



Erfolgreicher selbstständig.